

**Literatur**

- JAEGER, B. (1993): Revision der ostasiatischen Arten des *Bradycellus*-Subgenus *Tachycellus* MORAWITZ: 1. Teil: Die *anchomenoides*-Gruppe (Col., Carabidae). - Linzer biol. Beitr. 25 (2): 913-962.
- JAEGER, B. & D. W. WRASE (1994): Revision der ostasiatischen Arten des *Bradycellus*-Subgenus *Tachycellus* MORAWITZ: 2. Teil: Die *B. curtulus*- und *chinensis*-Gruppe und Ergänzungen zur *B. anchomenoides*-Gruppe (Col., Carabidae). - Linzer biol. Beitr. 26 (1): 443-513.
- JAEGER, B. (1995): Drei neue *Bradycellus*-Arten aus China und Ergänzungen zur Synonymie und Verbreitung bekannter Arten der Untergattung *Tachycellus* (Col., Carabidae). - Linzer biol. Beitr. 27 (2): 1063-1075.
- JAEGER, B. & N. ITO (1995): *Bradycellus nepalensis* spec. nov., the first species of the subgenus *Tachycellus* from Nepal (Coleoptera, Carabidae, Harpalini). - Linzer biol. Beitr. 27 (2): 1077-1083.
- JEDLIČKA, A. (1953): Neue Carabiden aus der chinesischen Provinz Fukien. - Ent. Blätt. 49 (3): 141-147.

**Anschrift der Verfasser:**

Bernd Jaeger  
Zingster Str. 40  
D - 13051 Berlin

David W. Wrase  
Dunckerstr. 78  
D - 10437 Berlin

**BUCHBESPRECHUNGEN**

(Fortsetzung von S. 148)

verschiedenen Umweltbedingungen (z.B. bevorzugter Korngröße des Substrates oder der Strömungsgeschwindigkeit) oder auch zwischen Kopfmorphologie und der Eingrabtechnik. Dieser konsequente funktionsmorphologische Ansatz bringt hier weitaus deutlichere Ergebnisse als beispielsweise empirisch ermittelte Daten über das Larvenhabitat. Erstmals wird ein System mit fünf morphologischen Larventypen aufgestellt und das bisher bekannte Beutespektrum zusammengefaßt. Im sechsten Kapitel werden die Lebensräume von Flußjungfern, deren Artengemeinschaften sowie Herkunft, Ausbreitung und produktionsbiologische Aspekte (Individuendichte, Biomasse) abgehandelt. Gewässerverschmutzung durch Sauerstoffzehrung, Versauerungen, Giftstoff- und Sedimenteinträge gehören nach Gewässerausbau durch Kanalisierung und Staustufen zu den wesentlichsten Gefährdungsursachen der Flußjungfern. Damit und mit verschiedenen Schutzmaßnahmen wird sich im siebenten Kapitel beschäftigt, wobei auch ein allerdings nicht ganz vollständiger Überblick über die offiziell benannte Gefährdung in den Roten Listen einzelner Bundesländer Deutschlands und weiterer Staaten Europas gegeben wird. Im Kapitel „Untersuchungsmethoden“ geben beide Autoren die Geheimnisse ihrer Forschungsmethoden preis. Besonders bemerkenswert ist wohl die Verwendung von künstlichen Fließgerinnen oder die Hälterung der Larven im Freiland. Der Hauptteil des Buches, die Artbeschreibungen und Bestimmungsschlüssel enthaltend, beschäftigt sich mit 26 Arten und

Unterarten. Alle Bestimmungsschlüssel sind umfangreich mit sehr guten Zeichnungen versehen, wobei die wichtigsten Merkmale zusätzlich mit Pfeilen gekennzeichnet sind. Für jede Art und Unterart werden Merkmale, Verbreitung, Biologie und Gefährdung angegeben. Die technische Umsetzung der Verbreitungskarten war jedoch von so schlechter Qualität, daß diese zusätzlich noch einmal als Falblatt mitgeliefert wurden. Letzteres ist vorn und hinten bedruckt, so daß ein Überkleben der Originalkarten im Text nicht möglich ist. Ein bedauerliches Mißgeschick, das jedoch wohl kaum bei den beiden Autoren liegen dürfte. Bei einer durchaus zu erwartenden Neuauflage bzw. weiteren in Planung befindlichen Bänden der Neuen Brehm-Bücherei (z.B. Binsenjungfern - Lestidae) sollte dies unbedingt behoben werden. Die Güte der Auswertung zur Biologie und Verbreitung der Arten kommt nicht nur in diesem Kapitel zum Ausdruck, sondern wird u.a. auch daran ersichtlich, daß das Literaturverzeichnis etwa 500 Titel aufweist. Damit wird klar, daß selbst von kleinen faunistischen Arbeiten kaum eine Handvoll nicht einbezogen sein dürfte. Es gelang dem Rezensenten daher auch erst nach langer Suche mit einer nicht vollkommen einheitlichen Zitierweise, dem Fehlen zweier zitierter Aufsätze und einer nicht immer formatfüllenden Darstellung auf den Farbtafeln das berühmte Haar in der Suppe zu entdecken. Der Einband des Buches schließt mit den vom Verlag abgedruckten Worten: „Das Standardwerk über europäische Flußjungfern!“ Da jedes Buchkapitel ein Review für sich ist und die meisten Tabellen selbst kleine Minireviews darstellen, ist dem lediglich hinzuzufügen, daß diese Einschätzung nicht auf Europa eingengt werden sollte. Über Gomphiden gibt es zur Zeit weltweit nichts Vergleichbares!

(Fortsetzung auf S. 168)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1996/1997

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Klaus

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. \(Fortsetzung von S. 148\). 156](#)